

| | | |
|--|---------------------------|---------------------------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE V0755/18 öffentlich | Referat | Referat III |
| | Amt | Amt für Brand- und Katastrophenschutz |
| | Kostenstelle (UA) | 1300 |
| | Amtsleiter/in | Huber, Josef |
| | Telefon | 3 05-39 00 |
| | Telefax | 3 05-39 59 |
| E-Mail | josef.huber@ingolstadt.de | |
| Datum | 14.09.2018 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|--|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen | 02.10.2018 | Kenntnisnahme | |

Beratungsgegenstand

Bericht zu Einsätzen
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|---|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: | |
| | <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

1. Brandeinsätze

Brand Äußerer Buxheimer Weg, 11.08.2018

Bewohner bemerkten kurz nach 23:00 Uhr am Äußeren Buxheimer Weg eine Rauchentwicklung im Keller und verständigten die Feuerwehr. Im Bereich der Außentreppe drang bereits dichter Rauch aus der offenen Kellertüre. Ein Atemschutztrupp der Berufsfeuerwehr kämpfte sich über den Kellerabgang zum Brandherd vor und konnte das Feuer in kurzer Zeit löschen. Da zum Zeitpunkt des Brandes sehr viele Fenster geöffnet waren, konnte sich der Rauch in insgesamt 17 darüber liegende Wohneinheiten ausbreiten. In einigen Wohnungen hatten die Rauchwarnmelder bereits ausgelöst. Bis auf den deutlichen Brandgeruch entstand aber kein weiterer Schaden. Insgesamt 23 Bewohner mussten ihre Wohnungen für rund zwei Stunden verlassen und konnten nach einer rettungsdienstlichen Sichtung gegen 01:00 Uhr wieder zurück. Im Brandbereich

kontrollierten die Einsatzkräfte mit der Wärmebildkamera und löschten die restlichen Glutnester bis zum Abschluss der Lüftungsmaßnahmen ab. Der Keller musste wegen herabhängender Elektroleitungen abgesperrt werden. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Friedrichshofen. Während der gesamten Einsatzdauer besetzte die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte die Feuerwache.

Brand Haunwöhrer Str., 30.08.2018

In der Nacht zum Donnerstag, 30.08.2018 um 00.02 h kam es in einem indischen Speiselokal in der Haunwöhrer Straße zu einem ausgedehnten Brand mit nicht unerheblichen Folgen. Gegen Mitternacht meldeten mehrere Anrufer per Notruf ein Feuer im Dachgeschoss. Mehrere Personen wären dort eingeschlossen und zum Teil schon aus den Fenstern gesprungen.

Bei dem Brandobjekt handelt es sich um einen Altbau in dem erdgeschossig die Gaststätte betrieben wird und im 1. Obergeschoß sowie im ausgebauten Dachgeschoss mehrere Wohneinheiten bestehen, in denen ca. 16 Personen, überwiegend asiatischer Herkunft, untergebracht sind.

Bei Eintreffen an der Einsatzstelle stand das sog. „Indian Palace“ in Rauch gehüllt. Polizeibeamte und Einsatzkräfte des Rettungsdienstes bemühten sich bereits um zwei Personen, die aus den Fenstern ihrer verrauchten Wohnungen auf den Gehsteig gesprungen waren. Rauch drang aus nahezu allen geöffneten Fenstern. Zeugen und Betroffenen zufolge befanden sich zu diesem Zeitpunkt noch ca. 5 bis 10 weitere Personen im Gebäude.

Ein unverzüglich eingeleiteter Innenangriff eines ersten Trupps unter schwerem Atemschutz führte bald zu der Feststellung, dass der Brand tatsächlich in der Gaststätte ausgebrochen war und wohl erst erkannt wurde als Rauch in die bewohnten Bereiche eindrang. Zeitgleich zur Brandbekämpfung wurden weitere Trupps zum Absuchen der verrauchten Wohnungen eingesetzt. Auf diese Weise konnten noch zwei Betroffene mittels Brandfluchthauben durch die Feuerwehr aus dem Rauch gerettet werden. Begleitet wurden diese Maßnahmen zum einen durch die Positionierung einer Drehleiter auf der Haunwöhrer Straße sowie durch den Einsatz einer tragbaren Leiter auf der Rückseite, für den Fall, dass sich weitere Betroffene an Fenstern bemerkbar machen sollten.

In Abstimmung mit der Einsatzleitung des Rettungsdienstes waren insgesamt 16 Bewohner des Gebäudes durch das Ereignis betroffen. Glücklicherweise waren trotz ursprünglicher Befürchtung keine schwerer wiegenden Verletzungen bzw. Rauchvergiftungen zu beklagen. Zur Ursache hatte der Kriminal-Dauerdienst Ermittlungen aufgenommen. Dazu wurde u.a. auch eine weitere Nutzung des Gebäudes untersagt, so dass die Betroffenen durch den Betreuungsdienst für eine Nacht untergebracht und versorgt werden mussten.

Im Einsatz waren 19 Beamte der Berufsfeuerwehr und rund 25 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren Haunwöhr und Hundszell. Die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte übernahm in der Zwischenzeit die Besetzung der Feuerwache.

Brand Ferdinand-Maria-Str., 31.08.2018

Durch die Integrierte Leitstelle Ingolstadt (ILS IN) wurde am Freitag, 31.08.2018 um 18:04 h der Löschzug der Berufsfeuerwehr mit Inspektionsdienst sowie die Freiwilligen Feuerwehren Haunwöhr und Hundszell unter dem Stichwort „Dachstuhlbrand Zeppelinstraße xxx - Personen in Gefahr“ alarmiert. Auf der Anfahrt teilte die ILS mit, dass bereits mehrere Anrufe eingegangen seien.

Kurz darauf wurde durch das erste Löschfahrzeug der FF Haunwöhr folgende Rückmeldung abgesetzt:

„Starke Rauchentwicklung am Gebäude, Straße verraucht!“

Auf Grund dieser Meldung wurde die ILS bereits angewiesen, die FF Stadtmitte zur Gebietsabsicherung zu alarmieren.

Die tatsächliche Einsatzstelle war in der Ferdinand-Maria-Straße.

Beim Eintreffen des Löschzuges der Berufsfeuerwehr war durch die FF Haunwöhr bereits eine Brandstellenleitung aufgebaut und ein C-Hohlstrahlrohr mit Schaummittel-Druckzumischung im Innenangriff ins Dachgeschoß in Vorbereitung sowie ein Rauchschutzvorhang an der Treppe ins Dachgeschoss (DG) gesetzt. Das DG war bis zum Boden verraucht und bereits aufgeheizt. Rauch drang auf der gesamten Gebäudelänge aus der Dachkonstruktion. Es wurde durch die Bewohner mitgeteilt, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befinden.

Da der Brand anscheinend längere Zeit unentdeckt geblieben war und reichlich Nahrung im Speicher fand, kam es zu größeren Schaden am Gebäude. Auf Grund der Brandintensität und Gebäudekonstruktion mussten im weiteren Verlauf des Einsatzes Teilbereiche abgestützt werden. Diese Maßnahme wurde durch das Technische Hilfswerk durchgeführt. Nach Abschluss dieser Arbeiten und in Absprache mit der Polizei, konnte begonnen werden, den Brandschutt aus dem Dachgeschoss zu entfernen.

Die Arbeiten zogen sich die ganze Nacht hindurch bis in die Nachmittagsstunden des 01.09.2018 hin.

Eingesetzt waren neben der Berufsfeuerwehr in wechselnder Besetzung auch die Freiwilligen Feuerwehren Haunwöhr, Hundszell, Stadtmitte, Haunstadt und Gerolfing sowie Einheiten des Technischen Hilfswerkes aus den Ortsverbänden Ingolstadt, Eichstätt und Pfaffenhofen.

2. Technische Hilfeleistung

Starkregenereignis am Do., 31.05.2018

Gegen 20:30 h zog ein heftiges Gewitter mit Starkregen und hoher Blitzaktivität langsam über Ingolstadt hinweg. Vielerorts kam es zu Überflutungen von Straßen und vollgelaufenen Kellern. Auch einige Unterführungen standen knietief und höher unter Wasser. Die Einsatzstellen befanden sich fast alle ausschließlich nördlich der Donau. Bis Mitternacht waren durch die Feuerwehr bereits ca. 220 Einsatzstellen abgearbeitet worden, insgesamt erhöhte sich die Zahl bis zum Abend des 01.06.2018 auf 273 unwetterbedingte Einsätze für die Feuerwehr Ingolstadt.

Neben den Unwettereinsätzen mussten durch die Feuerwehr auch noch zahlreiche Alarmer von Brandmeldeanlagen - verursacht teils durch Blitzeinschlag, teils durch Wassereintrich - bewältigt werden.